



Mit großen Plakaten wollen die Gegner der Stromtrassen im ganzen Landkreis für Aufmerksamkeit sorgen.

Sternmarsch gegen Stromtrassen

Der Landkreis Coburg macht mobil gegen weitere Leitungsprojekte. Mit einer großen Demonstration am 6. August wollen die Gegner ihrem Anliegen Nachdruck verleihen.

Von Christiane Schult

Bad Rodach/Lautertal – Die Städte und Gemeinden im Raum Coburg planen am 6. August gemeinsam eine Großdemonstration. Ziel ist es, ein deutliches Zeichen zu setzen gegen die im Netzentwicklungsplan vorgesehenen Stromtrassen P44 und P44 mod. (siehe Infokasten). „Unsere Landschaft kommt an ihre Grenzen, was die Flächen angeht“, so Martin Mittag, Bürgermeister von Seßlach. Sein Anliegen ist es daher, weiteren Flächenverbrauch durch eine zusätzliche Stromtrasse zu verhindern.

Bei einem gemeinsamen Treffen im Juni hatten sich Bürgermeister der Kommunen im Landkreis Coburg, der Landrat und Vertreter der Stadt Coburg zusammengeschlossen und den gemeinsamen Protest organisiert. Nun nimmt die Organisation Formen an. Die wichtigsten Informationen zum Widerstand gegen die

Großprojekte sind auf einem Flyer zusammengestellt. Dieser wurde bereits in den Städten und Kommunen verteilt. An dem Flyer befindet sich auch eine abtrennbare Postkarte, die mit Name und Adresse unterschrieben ans Landratsamt oder die Stadt Coburg geschickt werden soll. Im

„Wir müssen deutlich zeigen, dass wir nicht noch mehr Monsterrasten vertragen.“

Sebastian Straubel,
Bürgermeister Lautertal



„Unsere Landschaft kommt an ihre Grenzen, was die Flächen angeht.“

Martin Mittag,
Bürgermeister Seßlach



Landratsamt sind bereits rund 2370 Karten eingegangen, im Coburger Rathaus 120. „Der Großteil wird aber sicher dazukommen, wenn der Flyer dem Umweltjournal des CEB beigelegt wurde“, so Maximilian Heller, Sprecher im Coburger Rathaus. Der Coburger Entsorgungs- und Baube-

trieb (CEB) verschickt die nächste Ausgabe des Journals im August. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgen 50 Banner, die an stark befahrenen Straßen im Landkreis aufgestellt sind.

Als wichtigste Aktion ist am 6. August die Großdemonstration als Sternmarsch geplant. Startpunkte sind um 17 Uhr an der Mittelschule in Lautertal, in der Ziegelei in Dörfles-Esbach und am McDonalds-Parkplatz in Coburg. Ziel ist der Parkplatz der HUK-Arena. In Bad Rodach ist am Donnerstag beim Wochenmarkt von Stromtrassengegnern ein Infostand geplant. Dort will Bad Rodachs Bürgermeister Tobias Ehrlicher persönlich über die Aktionen informieren, Unterschriften sammeln und auf die Demonstration hinweisen. Nach Auskunft von Sebastian Straubel, Bürgermeister von Lautertal, werden Landrat Michael Busch, Coburgs Oberbürgermeister Norbert Tessmer und Bezirksheimatpfleger Günter Dippold während der Demonstration sprechen. Ob weitere Politiker sich öffentlich äußern wer-

den, sei derzeit noch in der Klärungsphase.

Aus seiner Kommune haben Straubel bisher viele positive Reaktionen auf die geplante Aktion erreicht. „Sie sind ebenfalls der Meinung, dass der Coburger Raum bereits seinen Teil zur Energiewende geleistet hat“, so Straubel. Er ruft dazu auf, möglichst viele der Postkarten von den Flyern einzuschicken. „Die Menschen zeigen den Planern die rote Karte, ich möchte alle bitten, die noch keine Karte zurückgegeben haben, dies noch zu tun.“ Er hofft, dass wie vor zwei Jahren in Rödental tausende Menschen an der Demonstration teilnehmen. „Wir müssen deutlich zeigen, dass wir nicht noch mehr Monsterrasten vertragen, die unsere Heimat und Landschaft sowie die Lebensqualität und die Landwirtschaft gefährden.“

An der Protestaktion beteiligen sich auch die Landwirte. „Die jetzige 380 KV-Leitung macht ganz schön Probleme, die Äcker werden in Mitteleidenschaft gezogen und wenn jetzt noch Erdverkabelung käme, wäre das eine Katastrophe für die Landwirtschaft“, macht Hans-Jürgen Rebelein, Geschäftsführer des Coburger Bauernverbandes, deutlich. Er plädiert dafür, regional Energie zu produzieren. „Das klingt sinnvoller, wobei ich kein Fachmann dafür bin.“ Rebelein wird auch persönlich an der

Großdemonstration teilnehmen. Zudem haben die 90 Obmänner Einladungen an alle Landwirte verteilt. Ziel ist es, dass Traktoren mit Hängern zumindest am Anfang und am Ende den Zug absichern, erklärt Rebelein.

Mögliche Trassen

● P44: Diese mögliche Stromtrasse führt über einen Korridor von Schalkau im Kreis Sonneberg von Ost nach West durch das Coburger Land und die Haßberge bis nach Grafenrheinfeld.

● P44 mod.: Ist die P44 politisch nicht durchsetzbar, setzt Netzbetreiber Tinet weiterhin auf die P 44 mod. Sie nutzt die in den vergangenen Jahren erbaute Trasse der „Thüringer Strombrücke“ zwischen Schalkau, Coburg und Redwitz im Landkreis Lichtenfels und führt weiter nach Würzburg im Kreis Bamberg. Bei einer Umsetzung müsste mit geringem Abstand von der „Thüringer Strombrücke“ eine zweite, genauso große 380-kV-Leitung errichtet werden. Möglich wäre auch, die neuen Masten umzulegen und an ihrer Stelle wesentlich größere aufzustellen, die vier Leitungssysteme aufnehmen können. Die jetzigen tragen zwei.

Obligatorische Sommerflaute bleibt im Juli aus

Der regionale Arbeitsmarkt erweist sich als äußerst robust. Auch wenn Schul- und Ausbildungsende einen leichten Anstieg bewirken, bleibt die Quote bei 2,9 Prozent.

Von Christoph Scheppe

Coburg – Trotz des jahreszeitlich durch Schul- und Ausbildungsende bedingten leichten Anstiegs beträgt die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Bamberg-Coburg im Juli unverändert 2,9 Prozent. Sie liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 3,3 Prozent und bedeutet Vollbeschäftigung. Im Juli waren nach Agenturangaben 10105 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet – 1050 oder 9,4 Prozent weniger als vor zwölf Monaten.

Seit Juni erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen um 112 Personen. Im Vergleich zum Juli 2016 fiel der Anstieg heuer um 29,6 Prozent geringer aus. Betroffen waren jedoch überwiegend junge Menschen bis 25 Jahre. Ihre Zahl wuchs in den zurückliegenden vier Wochen um 222 (+22,7 Pro-

zent). Das ist gut das Doppelte der Gesamtzunahme. Denn in allen anderen Altersgruppen sank im Juli die Arbeitslosigkeit. Bei der Gruppe ab 50 Jahre ging sie um 79 (-2,0 Prozent) zurück. Wie aus der Agenturstatistik hervorgeht, setzte sich der positive Trend bei der Jugendarbeitslosigkeit fort. 1199 junge Erwachsene sind auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung, 49 (-3,9 Prozent) weniger als vor zwölf Monaten.

„Im Juli ist die Arbeitslosigkeit zum Start in die Sommerferien saisonbedingt leicht gestiegen. Die Ursache dafür liegt am Schul- und Ausbildungsende zur Jahresmitte“, verweist die Leiterin der Arbeitsagentur Bamberg-Coburg, Brigitte Glos, darauf, dass junge Menschen sich dann übergangsweise arbeitslos melden. Sie rechnet daher auch im August, in den überwiegend das Ende der betrieblichen Ausbildungen falle, nochmals mit einem leichten Anstieg. Sie sei aber zuversichtlich, dass spätestens mit Beginn des Ausbildungsjahres ab September die Arbeitslosigkeit wieder sinke und „wir einen goldenen Herbst bekommen“, schreibt Glos.

Das liegt unter anderem an den offenen Stellen. Im Juli meldeten die Betriebe dem Arbeitgeberservice

2105 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsangebote. Das Plus beträgt im Vergleich zum Vorjahr 127 Arbeitsplatzofferten (+6,4 Prozent). Der Stellenzugang kletterte im letzten Monat noch ein paar Sprossen nach oben. Die Vermittler bekamen 328 (+18,5 Prozent) mehr Angebote als im Juni gemeldet. Aktuell betreut der Arbeitgeberservice 7189 Beschäftigungsperspektiven. Das sind



„Ich bin zuversichtlich, dass ab September die Arbeitslosigkeit wieder sinkt und wir einen goldenen Herbst bekommen.“

Brigitte Glos, Leiterin der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg

1160 (+19,2 Prozent) mehr als vor zwölf Monaten und 352 (+5,1 Prozent) mehr als im Juni.

Das Gros der Arbeitsplatzangebote entfällt auf die folgenden Berufsbezeichnungen: Produktion, Fertigung (2947), Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit (1485), kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus (843), Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung (799) sowie Bau, Architektur, Vermessung und

Gebäudetechnik (592). „Die im Juli einsetzende Sommerflaute blieb aus. Diese Entwicklung setzt sich voraussichtlich auch im August fort, da der Bedarf an Arbeitskräften derzeit ungemindert anhält“, skizziert die Agenturleiterin die aktuelle Situation in der Region.

In der Juli-Statistik unterstreicht Glos, wie wichtig eine Ausbildung ist, um gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Erstmals erhebene Daten zu qualifikationsbezogenen Arbeitslosenquoten bestätigen diesen Zusammenhang. So sind im Agenturbezirk Bamberg-Coburg Menschen ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung mit einer Arbeitslosenquote von 10,5 Prozent vier Mal häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Personen, die einen Abschluss vorweisen können. Die Vermittler beobachten jedoch, dass bei ungelerten Arbeitslosen zunehmend die Neigung fehlt, einen Berufsabschluss zu machen, denn wegen der anhaltend guten Kon-

junktur bieten sich mehr Chancen im Helferbereich. Glos: „Dieser zukunftsgerichtete Blick rächt sich jedoch spätestens in wirtschaftlich schlechteren Zeiten und bei einer Arbeitslosigkeit im Alter.“

In den Jobcentern ist die Arbeitslosigkeit in den vergangenen vier Wochen gesunken. Ende Juli waren 4668 Menschen ohne Job gemeldet, 117 oder 2,4 Prozent weniger als im Vormonat. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt aktuell 4,2 Prozent. Sie berücksichtigt Personen, die zwar nach der gesetzlichen Definition nicht erwerbslos sind, aber dennoch in keinem regulären Beschäftigungsverhältnis stehen. Dazu gehören beispielsweise Menschen, die sich beruflich weiterbilden – ein Angebot, das aktuell 961 Personen im Agenturbezirk Bamberg-Coburg in Anspruch nehmen.

Quoten der Region

- Stadt Coburg: (1115 Arbeitslose/Quote 5,0 Prozent)
- Landkreis Coburg: (1487/3,0)
- Landkreis Kronach (1080/2,8)
- Landkreis Lichtenfels (1287/3,3)

Mittwoch,
2. August

214. Tag des Jahres

Sternzeichen: Löwe

Namenstag: Eusebius

Nachgeblättert

2015 – In Hamburg wird das größte Containerschiff der Welt auf den Namen „MSC Zoe“ getauft. Der 395,40 Meter lange Frachter der Reederei MSC kann 19 224 Standardcontainer befördern.

2012 – Der Syrien-Sonderbeauftragte Kofi Annan tritt nach gut fünf Monaten vergeblicher Vermittlungsbemühungen zurück.

2002 – Das türkische Parlament beschließt weitreichende Reformen, die dem EU-Kandidaten den Weg zu Beitrittsverhandlungen ebnen sollen, darunter die Abschaffung der Todesstrafe in Friedenszeiten.

1999 – Bei einem Frontal-Zusammenstoß zweier Express-Züge im Bahnhof der indischen Stadt Gaisal (Bundesstaat West-Bengalen) kommen 287 Menschen ums Leben.

1992 – In Kroatien finden die ersten freien Präsidenten- und Parlamentswahlen nach Ausrufung der Unabhängigkeit statt. Präsident Franjo Tudjman erzielt die absolute Mehrheit.

1987 – Mit einem 2:1-Sieg in Vancouver über Titelverteidiger USA gewinnt mit Steffi Graf und Claudia Kohde-Kilsch zum ersten Mal ein deutsches Team den Federation Cup.

1984 – Die erste E-Mail nach Deutschland geht auf den Weg. Am folgenden Tag empfängt sie Werner Zorn an der Universität Karlsruhe. Es ist ein Willkommensgruß aus dem US-amerikanischen Wissenschaftsnetz CSNET.

1980 – Im Wartesaal des Bahnhofs von Bologna geht eine Bombe hoch. Bilanz des Attentats von Rechtsextremisten: 85 Tote und über 200 Verletzte.

1945 – Das „Potsdamer Abkommen“ über Deutschlands Stellung im Nachkriegseuropa wird von Harry S. Truman (USA), Josef Stalin (UdSSR) und Clement Attlee (Großbritannien) unterzeichnet.

Aufgespießt

2007 – *dpa* meldet: Ein Parkautomat in Mannheim hat statt eines Parkscheins Geld ausgespuckt. Ein 30-Jähriger hatte Münzen in den Automaten gesteckt. Weil sich jedoch nichts tat, schlug er mit der flachen Hand gegen die Maschine. Als Resultat spuckte der Automat für knapp 20 Euro Münzgeld aus. Die Parkhausbetriebe legten den spendablen Automaten daraufhin lahm.

Geburtstag



1977 – Florian Stetter (40), deutscher Schauspieler („Nanga Parbat“)

1977 – Tanit Koch (40), deutsche Journalistin, Chefredakteurin der „Bild“-Zeitung seit 2016

1957 – Thomas Straubhaar (60), Schweizer Wirtschaftswissenschaftler, Direktor des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Instituts (HWWI) 2005-2015

1942 – Isabel Allende (75), chilenische Schriftstellerin („Das Geisterhaus“)

1932 – Peter O'Toole, irisch-britischer Schauspieler („Lawrence von Arabien“), Ehren-Oscar für sein Lebenswerk 2003, gest. 2013

Todestag

1997 – James Krüss, deutscher Kinderbuchautor („Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“), geb. 1926

1667 – Francesco Borromini, italienischer Architekt der Barockzeit (Palazzo Pamphili in Rom), geb. 1599